

Name des Projektes/Ort:	Schule des Lebens
Träger:	WIBB GmbH
Kooperierende Schule(n):	Grund- und Oberschule Rüdersdorf Brückenstraße 79A

Kontakt Projekt

Projektleitung: Dr. Susann Zschieschang/ Ulrich Seemann
Tel.: 033638-64153
sdl@wibb-wibo.de

Standort des Projektes: Schule des Lebens
Gutenbergstr. 18
15562 Rüdersdorf bei Berlin

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind von der Schule abgekoppelte Jugendliche aus der Region Rüdersdorf, Strausberg und Hoppegarten, die bei der Aufnahme in das Projekt zwischen 14 und 16 Jahre alt sind und mindestens acht Schulbesuchsjahre absolviert haben.

Altersspanne	Jahrgangsstufen	Platzzahl	Individuelle Durchlaufzeit
14 bis 18 Jahre	8 und 9	13	2 Jahre

Finanzierungsgrundlage

- Schulseitige Förderung in Form von zwei Lehrerstellen in Vollzeit über das Staatliche Schulamt Frankfurt/Oder.
- Jugendhilfeseitig findet Finanzierung als Tagesgruppe im Sinne einer Hilfe zur Erziehung nach § 32 des SGB VIII statt.
- Die Gemeinde Rüdersdorf zahlt einen Beitrag pro Schüler (wie auch für die anderen Schüler der Grund- und Oberschule Rüdersdorf).

Ziele der Arbeit

- psychosoziale Stabilisierung
- Erlernen von Regeln und Strukturen
- Erfüllung der Schulpflicht, wenn möglich die Berufsbildungsreife als Schulabschluss im Projekt
- berufliche Orientierung und Förderung

Arbeitsweise

Inhalte

- am Vormittag Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Englisch und Wirtschaft-Arbeit-Technik nach Rahmenplänen der Sekundarstufe I
- am Nachmittag freizeitorientierter Unterricht (z.B. Kunst, Sport, Kochen und Backen, Astronomie)
- Schülerfirma als produktives Lernen an außerschulischen Lernorten und Werkstattarbeit
- erlebnispädagogische Aktivitäten (Sport und Fitness, Kanu und Rad fahren, Ski fahren, Geländespiele)
- soziales Lernen
- sozialpädagogische Begleitung
- berufliche Orientierung

Methoden

- individuelle Bildungs- und Hilfeplanung
- Epochenunterricht in Kleingruppen mit Wochenplan, Lernzirkeln und Lernen an Stationen
- Lernen an außerschulischen Standorten (z.B. in der Stadt, im Museum, im Theater)
- starke Produktorientierung
- interaktives Lernen
- sozialpädagogische Einzel- und Gruppenarbeit
- halbjährliche Lernentwicklungsberichte

Setting

- spezielle Gestaltung der Eingangsphase
- Ganztagsbetreuung mit Frühstück- und Mittagsversorgung
- wöchentliches Plenum mit allen Jugendlichen und Pädagogen zu Wochenbeginn (zwecks Auswertung der gemeinsamen Arbeit, Wochenplanung, Mitbestimmung der Jugendlichen)
- ein Arbeitstag pro Woche für die Mitglieder der Schülerfirma
- regelmäßige Gesellschafterversammlung der Schülerfirma
- Übergabe der Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte im Einzelgespräch mit jedem Jugendlichen und seinen Eltern
- Eine halbjährliche Tagung des Beirates der Schule, an dem neben Vertretern der Schule, die Leiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes, der zuständige Schulrat, der Schulleiter der Grund- und Oberschule Rüdersdorf, ein Vertreter der Gemeinde Rüdersdorf sowie der Geschäftsführer der WIBB GmbH teilnehmen.

Reintegration in Regelschule

- Integration in das System der Berufsausbildung
- Reintegration in Klasse 10 der Regelschule aber möglich

Ressourcen

Standort

Rüdersdorf/Tasdorf

- angemietetes Haus – drei Unterrichtsräume, großer Plenumsraum, Computerraum mit fünf Arbeitsplätzen, eigenes Büro der Schülerfirma, Büro, kleiner Raum für Elterngespräche, zwei Bäder
- auf dem Gelände – Nebengelass mit Werkstatt und Küche (zwei Arbeitsplätze) sowie Esszimmer – Bolzplatz – Hochbeete
- Boote (Kanadier) und Fahrräder

Mitarbeiter/innen

- zwei Sozialarbeiter (ein Erlebnispädagoge und ein Werkpädagoge, bei der WIBB GmbH angestellt)
- zwei Vollzeit-Lehrerstellen (ein Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und eine Lehrerin für Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Arbeit-Wirtschaft-Technik)

Lernerfahrungen des Projektes

- Die Beziehungsarbeit ist zentral.
- Es bedarf individueller Hilfe, auch für die Familien der Jugendlichen.
- Bewährt haben sich Epochenunterricht mit Wochenplänen und Lernen an Stationen.
- Die Jugendlichen benötigen genügend Bewegungs- und Ausagierungsmöglichkeiten.
- Arbeitsaufträge aus der Region motivieren die Jugendlichen der Schülerfirma und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Aufnahmeverfahren

- Die Erziehungsberechtigten stellen beim zuständigen Jugendamt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung.

Kooperationspartner

- Jugendamt Märkisch- Oderland, mitunter auch andere Jugendämter
- Staatliches Schulamt
- Gemeinde Rüdersdorf
- Berufsberaterin der Agentur für Arbeit
- Praxispartner (Handwerksbetriebe in der Region)